



HYDRA

Treffpunkt und Beratung für Prostituierte

Presseerklärung: 2. Juni ist Internationaler Hurentag!

Seit 1975 feiert die Sexarbeiter_innenbewegung den 2. Juni als internationalen Gedenktag, erinnert an Diskriminierung und den langen Weg zu mehr Akzeptanz und Rechtssicherheit für unseren Berufsstand. An diesem Tag besetzten 150 französische Prostituierte die St. Nizier Kirche in Lyon, um auf ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen aufmerksam zu machen. Der Streik weitete sich auf Paris, Marseille, Montpellier und Grenoble aus. Durch diesen Protest erfuhr die Öffentlichkeit erstmals von Diskriminierung, Ausbeutung, Gewalt und polizeilichen Schikanen, die den kriminalisierten Alltag von Huren und ihren Partnern prägten.

Aus diesem Anlass werden wir am kommenden Sonntagnachmittag Lilien an Sexarbeiter_innen und Flyer verteilen.



Wir treffen uns am **Sonntag, 2. Juni 2013 um 16:00 Uhr am Monbijoupark** (Ecke Monbijoustr./Oranienburger Str.)

und sind an unseren roten Regenschirmen, das Symbol der Internationalen Hurenbewegung zu erkennen.

Deutschland ist eines der wenigen Länder weltweit, in dem Prostitution umfassend legalisiert ist, doch auch hier gibt es heute, rund 40 Jahre später, zum Feiern wenig Anlass. Nach wie vor müssen wir Respekt einfordern und um unsere Rechte kämpfen. Mit Sorge beobachten wir die gegenwärtigen politischen Bemühungen, Sexarbeit durch erweiterte und völlig unnötige Polizei- und Ämterkontrollen neu zu reglementieren. Der Ruf nach einer gesellschaftlichen Ächtung der Prostitution, nach Freierbestrafung und Prostitutionsverboten, der auch hier immer lauter erklingt, entsetzt uns. Wir wehren uns gegen andauernde Ausgrenzung und eine drohende Rückkehr zu Kriminalisierung und Doppelmoral.

Deshalb fordern wir:

- Das Recht auf Straße und Innenstadt statt Verdrängung in abgelegene Industriegebiete.
- Das Recht auf Arbeit und gesellschaftliche Akzeptanz statt moralisierender Verbotsmentalität.
- Das Recht auf Arbeit für migrantische Sexarbeiter_innen statt Razzien und Abschiebungen.



HYDRA

Treffpunkt und Beratung für Prostituierte

- Die Normalisierung der Sexarbeit statt Meldepflicht, Konzessionierung und Regulierung durch das Strafrecht
- Die umfassende Anerkennung selbstbestimmter Sexarbeit statt einseitiger Opferdiskurse über Menschenhandel.
- Sexuelle Selbstbestimmung statt höheren Altersgrenzen und Kondomzwang für Prostituierte.
- Die konsequente Umsetzung und sinnvolle Weiterentwicklung der geltenden Gesetzgebung statt einer schrittweisen Rückkehr zur Kriminalisierung der Sexarbeit.
- Respekt und Wertschätzung statt Diskriminierung und Stigma.
-
- **Wir sind keine Opfer! Redet mit uns statt über uns! Sexarbeit ist Arbeit! Hurenrechte sind Menschenrechte!**

Hydra e.V. Treffpunkt und Beratung für Prostituierte
Köpenicker Str 187-188, 10 997 Berlin

Email: verein@hydra-ev.org
www.hydra-ev.org

Ansprechpartnerinnen: Johanna Weber 0151 - 1751 9771,
Friederike Strack 0178-13 50 720